

27. Februar 1861.

N^{ro} 48.

27. Lutego 1861.

(379)

Kundmachung.

Nr. 9494. Bei der am 1. Februar d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 330. Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 341 gezogen worden.

Diese Serie enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfusse, und zwar: Litt. N. zu 4% von Nr. 13651 bis einschließig 14200, Litt. O. zu 5% Nr. 3 a., Litt. O. zu 5% von Nr. 14201 bis einschließig 14700 und Litt. P. zu 4 1/2% von Nr. 14701 bis 14972 mit der ganzen Kapitals-Summe, endlich Litt. P. zu 4 1/2% Nr. 10 a. mit der Hälfte der Kapitals-Summe, im Gesamt-Kapitalbetrage von 1,111.750 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fusse von 25.014 fl. 22 1/2 fr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und in sofern dieser 5 Prozent RM. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen aber 5 Prozent nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5%tige auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 16. Februar 1861.

(361)

Konkurs - Kundmachung.

(1)

Nr. 6294. Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Lehrkanzel für die Veterinärkunde an der Krakauer Universität mit dem jährlichen Gehalte von Neunhundert Fünf und Bierzig Gulden in öst. Währ. wird hiemit der Konkurs bis Ende April 1861 ausgeschrieben.

Der jeweilige Professor der Thierheilkunde an der Krakauer Universität ist nach dem vom k. Unterrichts-Ministerium genehmigten Decisionskataloge zu nachstehenden Vorträgen verpflichtet, und zwar:

- Einleitung in das thierärztliche Studium und kurze Geschichte desselben,
- über Hausthierracen und Hygiene,
- über Zootomie und Zoophysologie,
- über Zoopathologie und Zootherapie,
- über Seuchenlehre und Veterinärpolizei,
- über Veterinärpharmakologie,
- über die äußeren und inneren Krankheiten der Hausthiere.

Nur über Seuchenlehre und Veterinärpolizei wird gegenwärtig in deutscher Sprache, über alle übrigen Gegenstände aber in polnischer Sprache vorgetragen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich demnach über die gründliche Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, so wie auch über den erlangten Doktorgrad auszuweisen; sie haben ferner darzutun, daß sie die für diesen Posten erforderlichen theoretischen und praktischen thierärztlichen Kenntnisse besitzen.

Die Gesuche sind binnen der Konkursfrist an die hiesige k. k. Statthalterei einzusenden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 9. Februar 1861.

(374)

Lizitations-Ankündigung.

(1)

Nr. 801. In Folge hoher k. k. Statthalterei-Berordnung vom 18. Februar 1861 Z. 10800 wird kund gegeben, daß zur Sicherstellung des Bedarfs an Material zur Erzeugung verschiedener Wasch- und Bettzeug-Artikeln für das Jahr 1861 eine neuerliche Lizitation am 7. März 1861 Vormittags 9 Uhr im Kommissionelocale des allgemeinen Krankenhauses abgehalten werde.

Das Erforderniß besteht in

- | | | |
|-----------------------|--|---|
| 11 ^{30/22} | Ellen Katton von ^{30/32} Wiener Ellen breit, | } Weinwand ^{30/32} Wiener Ellen breit. |
| 59 ^{12/30} | Tischzeug zu Handtücher und Servietten, ^{24/32} Wiener Ellen breit, | |
| 3643 ^{26/32} | " blaugestreiften ^{30/32} Wiener Ellen breiten Drillisch, | } |
| 147 ^{24/32} | " feine | |
| 9458 ^{12/32} | " ordinäre | |
| 1134 ^{21/32} | " Hanf- | |
| 1488 ^{3/32} | " Strohfaß. | |

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 9494. Dnia 1. lutego r. b. odbyło się na mocy najwyższych patentów z 21. marca 1818 roku i z 23. grudnia 1859 roku 330. losowanie dawniejszego długu państwa i wyciągnięto seryę Nr. 341.

Ta serya zawiera obligacye pożyczki zaciągniętej za pomocą domu handlowego Bethmann z pierwotną stopą procentową, a mianowicie Lit. N. po 4% od nr. 13651 włącznie do nr. 14200, Lit. O. po 5% nr. 3 a., Lit. O. po 5% od nr. 14201 włącznie do nr. 14700, i Lit. P. po 4 1/2% od nr. 14701 do 14972 z całą sumą kapitału; nakoniec Lit. P. po 4 1/2% nr. 10 a. z połową kapitału, razem z sumą kapitału 1,111.750 zł. i z kwotą procentową podług znizonej stopy 25.014 zł. 22 1/2 kr.

Te obligacye będą podług postanowień najwyższego patentu z 21. marca 1818 podniesione do pierwotnej stopy procentowej, i jeżeli osiągną 5 procent w monecie konwencyjnej, zamienione podług ogłoszonej obwieszczeniem ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 (Dz. us. p. nr. 190) skali obliczenia w 5% na walutę austryacką opiewające obligacye.

Za obligacye, które skutkiem losowania podniesione będą do pierwotnej, 5% niedochodzącej stopy procentowej, wydawane będą także na zadanie stron stosownie do postanowień zawartych w rzezczonem obwieszczeniu 5% na wal. austryacką opiewające obligacye.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 16. lutego 1861.

Jede Gattung der Leinwand muß ohne Kalkbeigabe gut gebleicht sein.

Unternehmer werden mit dem Beisage vorgeladen, daß vor Beginn der Lizitation ein Badium von 350 fl. öst. W. zu erlegen ist, und daß während der Verhandlung auch Offerte, belegt mit dem bestimmten Badium angenommen werden, wie auch daß die oben angegebene Erforderniß binnen acht Wochen vom Tage der erfolgten Verständigung von der hochortigen Bestätigung des Anbothes abgeliefert sein muß.

Die Lizitationsbedingungen, dann die Muster der zu liefernden Sorten können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei der Krankenhaus-Verwaltung eingesehen werden.

(362)

E d i k t.

(1)

Nr. 1443. Der unbekanntes Wohnortes im Auslande verweilende Johann Nahujowski, Gutbesitzer aus Kropiwnik, Samborer Kreises, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 14. Februar 1861.

E d y k t.

Nr. 1443. Niniejszem wzywa się niewiadomo gdzie za granicą przebywającego Jana Nahujowskiego, posiadacza dóbr Kropiwnika, obwodu Samborskiego, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej lwowskiej powrócił, i z swego nieprawnego oddalenia usprawiedliwił się, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu wedle ustaw najw. patentu z dnia 24. marca 1832 postąpi się.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Sambor, dnia 14. lutego 1861.

(363)

E d i k t.

(1)

Nr. 1904. Vom Tarnower k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den unbekannt wo abwesenden Wechfelschuldner Mendel Wenig unterm 13. Februar 1861 Z. 1904 Hirsch Schiff eine Zahlungsaufgabe über 347 fl. 60 kr. ö. W. aus der größeren Summe von 547 fl. 60 kr. öst. W. erwirkt.

Da der Aufenthaltsort des belangten Mendel Wenig unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Rosenberg mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Bandrowski als Kurator bestellt und demselben der angeführte Zahlungsauftrag eingehändiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnow, am 13. Februar 1861.

(357) Vizitations-Kundmachung. (2)

Von Seite der k. k. Genie-Direktion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in den Militärjahren 1861, 1862 und 1863 an den Militär-Aerarial- und zu Militär-Zwecken gemieteten Gebäuden im Zolkiewer Genie-Direktions-Filialbezirke, und zwar in den Stationen Stryj und Bolechow, erforderlichen Professionisten-Arbeiten, als: Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Spengler-, Kupferschmied-, Wagner- und Binder-Arbeiten, am 12. März 1861 in der Genie-Direktions-Kanzlei zu Lemberg, Stadt, Wallgasse No. 891, die Vizitations-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerten vorgenommen werden wird.

Die Offerten müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1) Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gestegelt sein; ferner den Anboth im Prozenten-Zuschusse oder Nachlaß von den Grundpreis-Tarifen, sowohl in Ziffern als Buchstaben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum so wie die Angabe dessen Wohnorts enthalten.

2) Muß dasselbe bis 11. März 1861 6 Uhr Nachmittags an die k. k. Genie-Direktion übergeben werden. Später einlangende Offerte werden durchhaus nicht berücksichtigt.

3) Muß dasselbe das Badium, welches

	Für die Station Stryj und Bolechow	
	fl.	kr.
für die Erd-, Maurer- und Steinmeh-Arbeiten	70	.
" " Zimmermanns-Arbeiten	60	.
" " Tischler-Arbeiten	30	.
" " Schlosser-Arbeiten	20	.
" " Anstreicher-Arbeiten	5	.
" " Spengler-Arbeiten	5	.
" " Kupferschmied-Arbeiten	5	.
" " Wagner- und Binder-Arbeiten	5	.
Summe	200	.

beträgt, enthalten.

Offerte, welche auf die etwaige Uebernahme aller Professionisten-Arbeiten der vorausgewiesenen Stationen lauten, werden bevorzugt und müssen als Badium die in der Rubrik "Summe" ausgewiesenen Beträge enthalten. Dieses Badium, welches der Ersteher auf das Doppelte als Kauzion zu ergänzen hat, kann im baren Gelde, in Staats-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in abejustirten, von der k. k. Finanz-Prokuratur annehmbar erkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen; auch kann die in Barem erlegte Kauzion nachträglich gegen derlei Obligazionen oder Instrumente ausgetauscht werden.

4) Muß in dem Offerte die Erklärung der Uebernahme der Arbeitsleistung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem Aerar enthalten sein.

5) Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Vizitations- respektive Kontrakt-Bedingnisse genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit der Kauzion, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Vizitations-Protokoll unterschrieben hätte.

6) Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente besser biethet, als der ihm zur Zeit noch unbekanntes Bestboth, werden nicht beachtet.

Die Vizitations-Bedingungen, so wie die Preistartfe können bei der k. k. Genie-Direktion in Lemberg von heute an in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 13. Februar 1861.

(367) E d i k t. (2)

No. 1313. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturalieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

1) Gemeinde Humniska Tarnopoler Kreises Nr. $\frac{8369}{1}$ dto 1. November 1829. zu $\frac{2}{100}$ über 58 f. 30 r.

2) Gemeinde Humniska Tarnopoler Kreises Nr. $\frac{8608}{1002}$ dto 1. November 1829 zu $\frac{2}{100}$ über 234 f. $36\frac{2}{3}$ r aufgefördert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligazionen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzutun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, am 16. Jänner 1861.

(360) E d i k t. (2)

No. 17717. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnort nach unbekanntem Chaim Adelstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Titus Koeze wider denselben wegen Extabulirung eines zehnjährigen Pachtrechtes aus den Gutsanteilen von Sta-

nestie am Czeremosz untera 19ten Dezember 1860 Z. 17717 eine Klage angebracht und um richterliche Abhilfe gebeten habe, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 3ten April 1861 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Chaim Adelstein unbekannt ist, und derselbe außer den k. k. österr. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Hr. Advokat Dr. Ryglewicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Czernowitz, am 8. Februar 1861.

(352) E d y k t. (3)

No. 3769. C. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach cywilnych zawiadamia niniejszym masę spadkową Jana Hackenschmidta a właściwie tegoż spadkobierców pp. Teodora i Juliusza Hackenschmidtow, jako też Ludwika Widlarza, wszystkich z miejsca pobytu i życia niewiadomych, lub w razie ich śmierci onych spadkobierców, również z imienia miejsca pobytu i życia niewiadomych, ze Salamon Grünzweig pod dniem 29. sierpnia 1860 do l. 35182 przeciw nim wszystkim pozew o uznanie praw własności powoda do dowodu likwidacyjnego przez komisję centralną likwidacyjną królestwa polskiego w miejscu obligacyi na pożyczkę wojenną zachodniej Galicyi Janowi Hackenschmidtowi przysługującej, na wyrachowaną z ltej obligacyi w kapitale i procentach ogólną sumę 5436 złp. 27 gr. dnia 19. grudnia 1829 l. 11216 wystawionego w depozycie sądowym Lwowskim na rzecz masy Jana Hackenschmidta złożonego, wytoczył, w skutek czego do ustnej rozprawy w tym sporze dzień sądowy na 21. marca 1861 o godzinie 10tej z rana wyznaczony został.

A ponieważ miejsce pobytu zapozwanych sądowi wiadomem nie jest, więc wszystkim zapozwanym w celu bronięcia ich praw pan adwokat Juliusz Kolischer z zastępstwem pana adwokata Hönigsmanna za kuratora dodanymi zostali, z którymi spor powyższy rozprawiać się będzie. Wzywają się więc niniejszym zapozwani, aby na oznaczonym dniu osobiście staneli lub potrzebne środki obrony swych praw rzeczonemu kuratorowi wcześniej przysłali, lub innego obrońcę sobie obrali i o tem sądowi donieśli, gdyż inaczej możebne niepomyślne skutki zaniebdania sami sobie przypiszą.

Lwów, dnia 28. stycznia 1861.

(356) K o n f u r s. (3)

No. 1240. Bei der k. k. Postexpedition in Kossow ist die Stelle eines Expedienten zu besetzen. Mit diesem Dienstposten ist eine Bestallung von 150 fl. und ein Amtspauschale von 30 fl. öst. W. verbunden, wogegen der Expedient verpflichtet ist, den Dienst nach dem abzuschließenden Vertrage zu versehen und eine Kauzion im Betrage von Zweihundert Gulden zu erlegen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der nöthigen Erfordernisse, namentlich aber der Vermögensverhältnisse beziehungsweise der Kauzionsfähigkeit binnen vier Wochen bei der k. k. Post-Direktion in Lemberg einzubringen, wobei bemerkt wird, daß jener Bewerber, welcher für den Postdienst nicht befähigt ist, und für diesen Posten ernannt werden sollte, sich vor dem Dienstantritte einer Prüfung aus der Postmanipulation zu unterziehen haben wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.
Lemberg, am 15. Februar 1861.

(355) K o n f u r s. (3)

No. 317. Im Grunde Erlasses des k. k. Finanz-Ministeriums vom 2. Jänner 1861 Z. 67417 wird auf der Route Przemysl und Dukla, und zwar zwischen Przemysl und Dubiecko, ein Postamt mit Station in dem Marktflecken Krzywca errichtet, und es wird somit zur Besetzung des Postmeisterstellen daselbst hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 200 fl. öst. W., einem Amtspauschale von 20 fl. ö. W. und dem Bezuge der jeweiligen Mittgelder, wegen einer Kauzion im Bestallungsbetrage zu leisten, und der gegen Dienstvertrag zu ernennende Postmeister verpflichtet ist, im Poststalle 8 taugliche Pferde und die nöthigen Stallrequisiten, dann eine gedeckte und eine offene Kalesche, ferner zwei Briefpostwägen und zwei Stafftentaschen stets im brauchbaren Zustande, und die erforderliche Anzahl von Postkationen zu halten. Bewerber um diese Stelle, haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und ihrer Vermögensverhältnisse binnen vier Wochen bei der k. k. galizischen Post-Direktion einzubringen, wobei bemerkt wird, daß, falls der zu ernennende Bewerber für den Postdienst noch nicht befähigt sein sollte, derselbe vor dem Dienstantritte sich einer Prüfung aus der Postmanipulation zu unterziehen haben wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.
Lemberg, am 18. Februar 1861.

(366) E d i k t. (1)

No. 1770. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturalieferungsobligazion, lautend auf den Namen: Gemeinde Ostobusz Zolkiewer Kreises No. $\frac{7410}{1002}$ dto 1. November 1829 zu $\frac{2}{100}$ über 116 fl.

$11\frac{2}{3}$ r aufgefördert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligazion vorzuweisen, oder ihre allfälligen Rechte darauf darzutun, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, am 23. Jänner 1861.

(382) **E d i k t.** (1)

Nro. 1217. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnort nach unbekanntem Christof Scherer und Elisabeth Scherer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Samuel Wolosker auf Grund des Wechsels ddo. Strjy den 19. Jänner 1858 über 114 fl. RM. den Belangten Christof und Elisabeth Scherer, als Akzeptanten aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselsumme 114 fl. RM. sammt Zinsen 6% vom 2ten März 1858 und Gerichtskosten 12 fl. 46 fr. österr. W. dem Samuel Wolosker binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechsellrechtlicher Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird denselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Szemelowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 20. Februar 1861.

(383) **E d y k t.** (1)

Nro. 12705. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski niniejszem wiadomo czyni, że na zaspokojenie p. Feliksowi Barczewskiemu jako spadkobiercy s. p. Piotra Barczewskiego przeciw spadkobiercom s. p. Waleryana Dzieduszyckiego przysądzonych odsetek po 5% od sumy 214000 zlp. czyli 11888 $\frac{8}{9}$ duk. hol. od dnia 22. lipca 1811 zaległych z p. n. publiczna egzekucyjna sprzedaż dóbr Zukowa i Zukocina w obwodzie kołomyjskim położonych do spadkobierców s. p. Waleryana hr. Dzieduszyckiego należących pozwala się i takowa w c. k. tutejszym sądzie w dwóch terminach, t. j. w dniu 8. kwietnia i 2. maja 1861 o godz. 10lej przed południem, pod warunkami, które w tutejszo-sądowej registraturze wraz z aktem oszacowania i ekstraktem tabularnym powyższych dóbr przejrane lub w odpisie podniesione być mogą, się odbydzie.

Za ceny wywołania ustanawia się wartość powyższych dóbr w drodze sądowej detaksacji w kwocie 243338 zł. 80 cent. w. a. oznaczona, a chcący kupować złoży dziesiątą część powyższej ceny, t. j. sumę 24333 zł. 88 c. w. a. jako wadium.

Gdyby te dobra w zadnym z powyższych terminów nie sprzedano, wyznacza się termin na dniu 24. maja 1861 o godz. 10. rano, wzywając wszystkich wierzycieli tabularnych celem ustanowienia lepszych warunków sprzedaży z tym dodatkiem, że nieobecni do większości obecnych się wliczą.

O tem uwiadamia się do rak własnych proszającego i ekscipientów, niemniej z wierzycieli tabularnych c. k. prokuratoryę skarbową imieniem wysokiego skarbu, byłych poddanych dóbr Zukowa i Zukocina, byłych poddanych dóbr Kossowa, Hwozda, Babina, Jaworowa, Ryczki, Czuhynowki i Chomeczyna, kościoła w Zukowie, funduszu religijnego i funduszu indemnizacyjnego Stanisława Malczewskiego, Juliana Malczewskiego, Henryka Malczewskiego, Rafaela z Malczewskich Gulaszewskę, Wiktoryę z Malczewskich Zakaszewskę, Maryę z Gotkowskich Szczerową, Maurycego hr. Dzieduszyckiego, Erazma Romanowskiego, Mieczysława hr. Dzieduszyckiego, Agnieszka Romanowską i c. k. dyrekyę funduszu indemnizacyjnego, wierzycieli tabularnych zaś, którzyby po dniu 10. stycznia 1860 swe wierzytelności na sprzedaż publiczną wystawionych dobrach ubezpieczyli, i tych, którymby niniejszą rezolucyę z jakiegokolwiek przyczynny w prawnym czasie nie doręczono, niemniej wierzycieli tabularnych Antoniego hr. Dzieduszyckiego, Wawrzyńca hr. Dzieduszyckiego, Józefa hr. Dzieduszyckiego, Józefa Białokórkę, Jakuba Gotkowskiego, Stanisława Piotrowskiego, Annę z Głowackich Dzieduszyckę, Teofilę z Nowosielskich Gałęzowskę, Henrykę Karolinę dw. im. hrbn. Kalkreuth, Piotra Gustawa dw. im. Kreut, Seweryna hr. Potockiego, Cypryana Baczyńskiego, Maryannę z Baczyńskich Swykowskę, Kwirynę Niezabitowskiego, Michala Starzyńskiego, Józefa hr. Starzyńskiego, Macieja hr. Starzyńskiego, Annę Orietti, Michala hr. Wołowicza, Józefa Ulanieckiego, Cyryla Ulanieckiego, Władysława Ulanieckiego, Henryka hr. Dzieduszyckiego, Ignacego hr. Dzieduszyckiego, Annę z hr. Dzieduszyckich Roztworowską, Josla Schikler i Jankiela Margules, co do pobytu i życia nieznanomych, a w razie ich śmierci, ich masy spadkowe lub ich spadkobierców, co do imion pobytu i życia niewiadomych, jakoteż masy spadkowe po Tadeuszu hr. Dzieduszyckim, po Salomei hrabinie Dzieduszyckiej i Eugeniuszu hr. Dzieduszyckim uwiadamia się przez kuratora w tym celu w osobie Dra. Wursta z zastępstwem Dra. Minasiewicza ustanowionego.

Stanisławów, dnia 31. grudnia 1860.

(372) **Lizitazions-Verlautbarung.** (1)

Nro. 13. Vom k. k. Bezirksamte zu Sadagura als Gericht wird hie mit kundgemacht, daß die mit Beschluß des Czeraowitzer k. k. Landesgerichtes vom 5ten Dezember 1860 Zahl 16492 zur Vereinerbringung der durch Berl Wender gegen Nuchim Schattner erliegenden Wechselsumme von 771 fl. RM. oder 809 fl. 55 fr. österr. Währ. bewilligte exekutive Feilbietung der dem Wechselschuldner Nuchim Schattner gehörigen, zu Sadagura sub Nr. 46 gelegenen Realität in dem Kommissionssaale dieses k. k. Bezirksamtes am 5ten März 1861 und 9ten April 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert dieser Realität im Betrage von 1355 fl. 90 fr. österr. W. bestimmt.

2) Diese Realität wird an zwei Terminen nur über oder um den Schätzungswert hintangegeben werden.

3) Jeder Kauflustige hat gleich bei Beginn der Lizitazion 10% des Ausrufspreises, d. i. den Betrag von 135 fl. 59 fr. österr. W. zu Händen der Lizitazionskommission als Wadium zu erlegen.

4) Dieses Wadium wird dem Meistbietenden in den Kaufpreis eingerechnet, den andern Meistbietenden aber gleich nach beendeter Lizitazion zurückgestellt werden.

5) Der Ersteher ist gehalten binnen 30 Tagen, nachdem der Bescheid, mittelst dessen der Lizitazionsakt zur Gerichtswissenschaft genommen wurde, in Rechtskraft erwachsen sein wird, den ganzen Kaufschillingbetrag gerichtlich zu erlegen, wobei ihm das erlegte Wadium in den Kaufpreis eingerechnet wird.

6) Nachdem der Kaufschilling erlegt sein wird, wird dem Ersteher über sein Ansuchen das Eigenthumsdekret ausgefertigt und der Bescheid der erstandenen Realität übergeben werden.

7) Die Uebertragungs- und sonstige Gebühren hat der Ersteher aus Eigemem zu tragen.

8) Sollte der Ersteher diese Lizitazionsbedingungen nicht erfüllen, so wird auf dessen Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion ausgeschrieben und abgehalten, und das Exekutionsobjekt in einem Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

9) Sollte bei den obbestimmten zwei Terminen kein Anboth über oder um den Schätzungswert geschehen, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen der Termin auf den 23. April 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt, zu welcher sämtliche Hypothekargläubiger hiergerichts zu erscheinen vorgeladen werden.

Endlich, daß den unbekannt abwesenden, ferner jenen Hypothekargläubigern, welche später an die Gewähr der zu veräußernden Realität gelangen sollten, so wie jenen, denen dieser Bescheid aus welcher immer Ursache nicht zugestellt werden könnte, der hiesige Insasse Chaim Ruff zum Kurator ad actum bestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Sadagura, am 19. Jänner 1861.

(364) **Kundmachung.** (1)

Nr. 3792. Vom k. k. Bezirksamte zu Radautz als Gericht wird hie mit bekannt gemacht, es sei zur Hereinbringung der vom Lariou Nuolajow wider Georg Winkelbauer erlegten Summe von 148 fl. 57 $\frac{1}{2}$ fr. öst. W., dann der Gerichts- und Exekutionskosten pr. 6 fl. 93 fr., 1 fl. 72 fr., 5 fl. 55 fr. und 3 fl. 44 fr. öst. W. die öffentliche zwangswelche Versteigerung der dem Schuldner Georg Winkelbauer gehörigen, in Radautz sub CN. 745 gelegenen Haus- und Grundrealität bewilliget und wird hiergerichts in drei Terminen, und zwar: am 5. März 1861, 5. April 1861 und 30. April 1861 abgehalten werden.

Zum Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der besagten Realität pr. 863 fl. 20 fr. öst. W. angenommen, wovon die Kauflustigen als Wadium den zehnten Theil im Betrage von 86 fl. 32 fr. öst. W. im baaren Gelde vor Beginn der Versteigerung zu erlegen haben.

Die übrigen Feilbietungsbedingungen und der Schätzungswert können bei diesem k. k. Bezirksgerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Radautz, am 30. Dezember 1860.

(369) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 1211. Zur Besetzung einer bei der Lemberger Polizei-Direktion erledigten Konzepts-Adjunktenstelle mit dem Adjutum jährlicher Vierhundert Zwanzig Gulden österr. Währ. wird der Konkursstermin bis 15. April d. J. verlautbart.

Bewerber um diese Stelle haben die Nachweisung des Alters, der vollendeten akademischen Studien und der bestandenen Staatsprüfungen oder wenigstens der juristischen und noch einer Abtheilung, dann der Kenntniß der Landessprachen beizubringen, und ihre Gesuche, so ferne sie im Dienstverbande stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar an die Lemberger Polizei-Direktion zu leiten.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 19. Februar 1861.

(371) **E d i k t.** (1)

Nr. 80. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Turka wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der von der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Herrars gegen Wolf und Jossel Steiger erlegten Aerialforderung von 221 fl. 16 $\frac{3}{4}$ fr. RM. sammt Nebengebühren eine neuerliche exekutive Feilbietung der für die gekachte Aerialforderung verhypothekirten, in Turka unter CN. 216 liegenden, dem Dawid Steiger gehörigen Realität in einem einzigen Termine unter dem Schätzungswert und unter den mit dem in der Lemberger Zeitung Z. 55, 56 und 57 eingeschalteten Edikte vom 25. Februar 1860 Z. 564 und 231 bereits kundgemachten Bedingungen bei diesem k. k. Gerichte am 18. April 1861 um 10 Uhr Vormittags, nachdem die früheren auf den 19. April, 24. Mai und 28. Juni 1860 bestimmt gewesenen Lizitazionsterminen wegen Mangel an Kauflustigen fruchtlos verstrichen sind, abgehalten werden wird.

Von dieser Feilbietung werden Wolf und Jossel Steiger, dann die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Herrars, endlich alle jene Gläubiger, die nach der Ausfertigung des Grundbuchsanzuges in das Grundbuch gekommen sein sollten, durch den bereits bestellten Kurator Herrn Johann Palnarowicz aus Turka verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Turka, am 24. Jänner 1861.

E d y k t.

Nr. 80. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Turce czyni niniejszem wiadomo, że na ściąganie wywalczonej przez c. k. prokuraturę finansową imieniem wysokiego eraryum przeciw Wolfowi i Josslowi Steiger pretensyi eraryalnej 221 zlr. 16³/₄ kr. m. k. z przynależnościami, odbędzie się w tymże c. k. sądzie powtórna egzekucyjna sprzedaż realności pod NK. 216 w Turce do Dawida Steiger należącej i na rzecz teje pretensyi eraryalnej zahypotekowanej, w jedynym terminie, niżej ceny szacunkowej pod warunkami licytacyjnymi w edykcie z dnia 25. lutego 1860 l. 564 i 231 w Gazecie lwowskiej Nr. 55, 56 i 57 umieszczonym już ogłoszonymi, gdy poprzednie na 19. kwietnia, 24. maja i 28. czerwca 1860 do licytacji wyznaczone terminy dla braku kupców bezowocnie upłynęły, na dniu 18. kwietnia 1861 o godzinie 10. przed południem.

O teje licytacji zawiadamia się Wolfa i Jossla Steiger, dalej c. k. prokuraturę finansową imieniem wysokiego eraryum, nakoniec wszystkich tych wierzycieli, którzyby po wydaniu wyciągu z ksiąg gruntowych do tychże ksiąg gruntowych weszli, przez poprzednio ustanowionego kuratora p. Jana Tulnarowicza z Turki.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Turka, dnia 24. stycznia 1861.

(385)

Konkurs

(1)

der Gläubiger des Joel Goldfarb in Przemyśl.

Nro. 1553. Vom dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann auf das in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des Verschuldeten Joel Goldfarb aus Przemyśl der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassvertreter Herrn Dr. Adv. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Adv. Kozłowski ernannt wurde, bei diesem Kreisgerichte bis 31. Mai 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagssatzung auf den 28. Juni 1861 Vormittags 9 Uhr in diesem Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 21. Februar 1861.

(378)

Uwiedomienie.

(1)

Nr. 1695. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszem uwiadamia, że w celu ustanowienia ułatwiających warunków sprzedaży sumy 24.000 zlr. m. k. na połowie ogrodu pojezuickiego, tudzież na innych realnościach dla p. Franciszka Wędrychowskiego zabezpieczonej, na zaspokojenie sumy 1000 zlr. m. k. w listach zastawnych towarzystwa kredytowego stanowego galicyjskiego przez p. Tadeusza Turkuła przeciw p. Franciszkowi Wędrychowskiemu wygranej dozwołonej, termin na dzień 14. marca 1861 o godzinie 4. po południu postanowiono.

O czem uwiadamia się wszystkich wierzycieli tabularnie zabezpieczonych z tym dodatkiem, że niestający do wniosków większości doliczeni będą.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. stycznia 1861.

(373)

Wizytations-Verlautbarung.

(1)

Nr. 4767. Vom k. k. Bezirksamte zu Sadagura als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der Restforderung des h. Zollars von 45 fl. 48 kr. RM. s. N. G. die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Moses Klinger gehörigen, in Sadagura sub CN. 43 gelegenen und keinen Grundbuchkörper bildenden Realität auf Gefahr und Kosten des früheren Erstehers Schmil Klinger am 16ten April 1861 um 10 Uhr Vormittags in dem Kommissions-Bureau dieses k. k. Bezirksamtes auch unter dem Ausrufspreise pr. 93 fl. RM. oder 97 fl. 65 kr. öst. W. vorgenommen werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der Schätzungskauf und die Vizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Sadagura, am 24. November 1860.

(380)

E d i k t.

(1)

Nr. 677. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des Jacob Fränkel in die Einleitung der Amortisirung des vom Mendel Ebnor über den Betrag von 500 fl. öst. W. akzeptirten Wechsels ddo. Sadagura den 14. Jänner 1860 an die Ordre eigene ausgestellten, vier Monate a dato zahlbaren Wechsels gewilliget.

Es wird demnach der Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Edikts in die Lemberger Zeitung, diesen Wechsel diesem Gerichte vorzulegen und seine Rechte darauf um so gewisser darzuthun, als derselbe für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 25. Jänner 1861.

(384)

E d i k t.

(1)

Nro. 9737. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung des, mittelst Urtheils des bestanden h. o. Magistrats vom 3. März 1855 Zahl 3049 und der hochoberlandesgerichtlichen Entscheidung vom 3. Juni 1857 Zahl 11722, der Frau Seferine Kluczyńska wider die Erben des Elo Fischler zuerkannten Betrages per 687 fl. 58 kr. s. N. G. die exekutive öffentliche Feilbiethung der hierorts sub Nro. 57 ¹/₄ gelegenen, den Erben des Elo Fischler gehörigen Realität bewilligt, welche am 20. März, 17. April und 17. Mai 1861 immer um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter den in der h. g. Registratur einzusehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Werth von 328 fl. 50 kr. RM. angenommen, daher jeder Kauflustige alsadium den zwanzigsten Theil des Werthes, d. i. den Betrag von 164 fl. RM. oder 172 fl. 20 kr. öst. W. entweder im Baren oder in galizisch-sändischen Pfandbriefen oder in Staatsschuld-Verschreibungen der Vizitations-Kommission zu erlegen haben wird.

Diese Realität wird in den ersten zwei Terminen um oder über den Schätzungswerth veräußert, dagegen im dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

Von Frau Seferine Kluczyńska, die Erben des Elo Fischler, als: Breine de Fischler Hecht, Lidie de Fischler Zoller, Abraham Fischler, Nesamet Fischler und die Hypothekargläubiger, als: Sare Fischler, Abraham Fischler und Breine Hecht zu eigenen Händen (sämmliche per Expedit), dann die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aeras (in Lemberg per Post), endlich alle diejenigen Hypothekargläubiger, welche später an die Gewähr gelangen sollten, oder welchen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde vor der Feilbiethung nicht zugestellt werden sollte, durch den mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Eminowicz hiemit zum Kurator bestellten Landes-Advokaten Dr. Wurst verständigt werden.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, am 31. Dezember 1860.

(376)

E d i k t.

(1)

Nro. 48387. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe Beile Itte Zeller, Haus- und Wirthin Nro. 197 ¹/₄, wider den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Samuel Beer Weinert, so wie die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem vermeintlichen Erben des in Krakau verstorbenen Schulwesen-Oberaufsehers Kasimir Wohlfeil und dessen Gattin Marianna Wohlfeil, als: Josefa Wohlfeil, Anastasia Wohlfeil, Katharina Frein v. Bourgoignon gebor. Wohlfeil, Elisabeth Schleger, Marianna Wohlfeil und Kasimir Wohlfeil, wegen Böschung der auf der Realität Nro. 197 ¹/₄ haftenden Forderungen von 3000 fl., 3000 fl., 15 Duf., 2 Duf., 15 Duf. und 2 Duf., dann 2000 fl., 2 Duf., 2000 Duf. und 1860 fl. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsfahrt auf den 20. März 1861 bestimmt wird.

Da der Aufenthalt der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Lemberg zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschrittsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 16. Jänner 1861.

(377)

Konkurs-Kundmachung.

(1)

Nro. 5487. Zu besetzen: Eine Offizialstelle bei der Landeshauptkasse in Lemberg in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventual 630 fl. und Kauzionspflicht, eventual eine Kassistentenstelle mit jährlichen 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und aus den Kassavorschriften binnen vier Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Lemberg, am 19. Februar 1861.

(350)

E d i k t.

(3)

Nro. 5026. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Dyonis Marie seine Firma: „Dyonis Marie“ für eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am 31. Jänner 1861 protokolliert hat.

Lemberg, den 7. Februar 1861.

(370) Kundmachung. (2)

Nro. 10042. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen im Zaleszczyker Straßenbaubezirke auf der Tarnopol-Horodenkaer Verbindungsstrasse pro 1861 wird hienit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. im Czortkower Kreise, Tarnopoler Strasse,

in Reparatur der Brücke Nro. 3 im Geldbetrage von	16 fl. 08	fr.
" " " " Nro. 4 " " " "	43 fl. 49	fr.
" " " " Nro. 13 " " " "	395 fl. 25	fr.
" des Kanals Nro. 2 " " " "	20 fl. 07	fr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " " "	211 fl. 71 1/2	fr.
" Reparatur der Brücke Nro. 40 " " " "	133 fl. 36	fr.
" des Kanals Nro. 26 " " " "	9 fl. 65	fr.
" " " " Nro. 42 " " " "	29 fl. 24 1/2	fr.
" " " " Nro. 45 " " " "	43 fl. 1/2	fr.
" " " " Schlauchs Nro. 25 " " " "	10 fl. 51	fr.
" Quersäunherstellung am Strassengraben und Schlauch Nro. 27 im Geldbetrage von	6 fl. 97	fr.
" Aufstellung der Strassengeländer im Geldbetrage von	597 fl. 20	fr.
" Konservationsherstellungen, dann Anschaffungen an Baumaterialien und Schiffsrequisiten für die Zaleszczyker Strassenpassage im Geldbetrage von	3567 fl. 32 1/2	fr.
" Reparatur der Pontone Nro 4, 8, 12, 20, 21 und 22 im Geldbetrage von	1366 fl. 85	fr.
" Wiederherstellung der Werftbahn an der Zaleszczyker Dniester-Passage im Geldbetrage von	416 fl. 86	fr.
und in Aufstellung der Strassengeländer im Geldbetrage von	214 fl. 43 1/2	fr.

öferr. Währung.

B. im Kolomeaer Kreise, Horodenkaer Strasse,

in Reparatur der Brücke Nro. 22 im Werthe von	126 fl. 65	fr.
" des Kanals Nro. 31 " " " "	66 fl. 41	fr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " " "	875 fl. 37	fr.
" Abgrabung der Schotterbank zum Schutze der Strasse im Werthe von	16 fl. 4	fr.
" Steinstrassenverkleidungsarbeiten im Werthe von	153 fl. 81	fr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " " "	794 fl. 48	fr.

öferr. Währung.

Unternehmungslustige werden hienit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten bei der betreffenden Kreisbehörde längstens bis 11. März l. J. zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen, können bei der bezüglichen k. k. Kreisbehörde oder dem betreffenden Straßenbaubezirke in den gewöhnlichen Kanzleistunden eingesehen werden.

Die nach Ablauf obigen Präklusivtermins bei der Kreisbehörde, so wie die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden nicht berücksichtigt werden.

Was hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 15. Februar 1861.

Obwieszechenie.

Nr. 10042. Na zabezpieczenie budowli konserwacyjnych w Zaleszczyckim powiecie budowy dróg na Tarnopolsko-Horodeńskim gościńcu komunikacyjnym na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Potrzeba zależy, a mianowicie:

A. w obwodzie Czortkowskim, gościniec Tarnopolski,

na reparacyi mostu Nr. 3 w pieniężnej kwocie	16 zł. 08	c.
" " " " Nr. 4 w " " " "	43 zł. 49	c.
" " " " Nr. 13 w " " " "	395 zł. 25	c.
" " " " kanał Nr. 2 w " " " "	20 zł. 07	c.
" wystawienie poręczy drogowych w pieniężnej kwocie	211 zł. 71 1/2	c.
" reparacyi mostu Nr. 40 w pieniężnej kwocie	133 zł. 36	c.
" " " " kanału Nr. 26 w " " " "	9 zł. 65	c.
" " " " Nr. 42 w " " " "	29 zł. 24 1/2	c.
" " " " Nr. 45 w " " " "	43 zł. 1/2	c.
" " " " spustu Nr. 25 w " " " "	10 zł. 51	c.
" wystawienie poprzecznych płotów na drogowej fosie i spustu Nr. 27 w pieniężnej kwocie	6 zł. 97	c.
" wystawienie poręczy drogowych w pieniężnej kwocie	597 zł. 20	c.
" budowlach konserwacyjnych i dostawieniu materiałów budowlanych, tudzież rekvizytów zeglarskich na Zaleszczycki pasaż drogowy w pieniężnej kwocie	3567 zł. 32 1/2	c.
" reparacyę pontonów Nr. IV, VIII, XII, XX, XXI i XXII w pieniężnej kwocie	1366 zł. 85	c.
" restauracyi drogi na Zaleszczyckim pasażu Dniestrowym w pieniężnej kwocie	416 zł. 86	c.
na wystawieniu poręczy drogowych w pieniężnej kwocie	214 zł. 43 1/2	c.

mon. austr.

B. w obwodzie Kołomyjskim, gościniec Horodeński, na reparacyi mostu Nr. 22 w wartości	126 zł.	65 c.
" " " " kanału Nr. 31 w " " " "	66 zł.	41 c.
" wystawieniu poręczy drogowych w wartości	875 zł.	37 c.
" wykopaniu fosy dla ochrony gościńca w wartości	16 zł.	4 c.
" futrowaniu tarasami kamieniami w wartości	135 zł.	81 c.
" wystawieniu poręczy drogowych w wartości	794 zł.	48 c.

Mających chęć licytowania zaprasza się niniejszem, ażeby swe oferty zaopatrzone w wadya 10% podali do przynależnej władzy obwodowej najdalej po dzień 11. marca b. r.

Inne powszechnie i szczegółowe, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwieca 1856 l. 23821 ogłoszone warunki oferty, można przejrzeć u odnośnej c. k. władzy obwodowej albo u przynależnego powiatu budowy dróg w zwyczajnych godzinach kancelaryjnych.

Podane po upływie powyższego prekluzyjnego terminu do władzy obwodowej albo bezpośrednio do namiestnictwa oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.

Od c. k. galic. namiestnictwa.

Lwów, dnia 15. lutego 1861.

(359) Vizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 605. Am 6. März 1861 werden im Grunde freisbehördlicher Ermächtigung vom 14. Februar 1861 Z. 2130 bei dem k. k. Bezirksamte zu Olesko, Zloczower Kreises die Herstellungen und Reparaturen an der Kirche, an dem Pfarrhause und den Wirtschaftsgebäuden der gr. kath. Pfarre zu Sassow im Wege der öffentlichen Vizitazion an den Mindestfordernden hintangegeben werden.

Nach den technischen Kostenschätzungen betragen:

- a) die Herstellungen und Reparaturen an dem gr. kath. Pfarrgebäude der gr. k. Kirche und deren Umfriedung . . . 779 fl. 54 fr.
- b) die Herstellung eines neuen Stallgebäudes sammt Wagenschopfen . . . 653 " 93 1/2 "
- c) die Herstellung eines neuen Stallgebäudes auf Pferde, Kühe, Geflügel und Vorstenvieh . . . 695 " 56 "

Zusammen 2129 fl. 37 1/2 fr.

Jeder Vizitazionslustige hat den 10ten Theil des obigen Ausrußpreises als Badium zu Händen der Vizitazionskommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche, mit dem Badium belegte Offerten angenommen.

Die näheren Vizitazionsbedingungen können bei diesem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Olesko, am 19. Februar 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 605. Dnia 6. marca 1861 na mocy upoważnienia c. k. władzy obwodowej z dnia 14. lutego 1861 do liczby 2130 w c. k. powiecie oleskim obwodu zloczowskiego, budowy i restauracye u kościoła, plebanii i zabudowań gospodarczych przy gr. k. parafii w Sassowie drogą publicznej licytacyi najmniej żądajacemu oddane będą.

Według technicznych kosztorysów wynoszą:

- a) budowy i restauracye u grecko-katolickiego kościoła z oparkaniem tychże . . . 779 zł. 54 kr.
- b) wybudowanie nowej stajni i wozowni . . . 653 " 93 1/2 "
- c) wybudowanie nowej stajni na konie, krowy, drób i nierogaciznę . . . 695 " 56 "

Ogółem 2129 zł. 37 1/2 kr.

Licytowania chęć mający ma 10tą część powyższej ceny wywołania jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

Także i pisemne, należytem wadyum zaopatrzone oferty przyjęte będą.

Blizsze warunki licytacyi w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym przejrane być mogą.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Olesko, dnia 19. lutego 1861.

(365) C d i F t. (2)

Nro. 4504. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligationen, als: 1) der ostgalizischen Kriess-Darlehens-Obligation lautend auf die Gemeinde Tulakow, Zaleszczyker und Kolomeer Kreises Nr. 3072 dto 1 November 1815 a 2 1/2 Prozent über 253 fl 57 xr dann

2) der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligationen lautend: a) auf die Gemeinde Tulakow Kolomeer Kreis No $\frac{7552}{1}$ dto 1 November 1829 a $\frac{2}{100}$ über 117 fl und

b) lautend auf die Gemeinde Tulakow Kolomeer Kreis No $\frac{7681}{1002}$ dto 1 November 1829 zu $\frac{2}{100}$ über 370 fl 50 xr aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligationen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisiert werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 6. Februar 1861.

(381)

G d i t.

(2)

Nro. 1039. Vom k. k. städtisch-belegirten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über gegründetes Ansuchen der Mutter und Vormünderin Frau Josefa Grabińska und Anrathen des Mitvormun-

des Herrn Ignatz Stojanowski, über die minderjährige Albina Grabińska die Fortdauer der Vormundschaft angeordnet wurde.

Czernowitz, den 21. Februar 1861.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

Kinder - Ausstattungen und Versicherungen auf den Todesfall.

Die Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen, der „ANKER“, bildet wechselseitige Ueberlebens-Associationen für Kinder und Personen jeden Alters. Diese Associationen bieten einem Familienvater die Mittel, durch mäßige jährliche Einzahlungen seinen Kindern eine ansehnliche Ausstattung zu verschaffen; ebenso erleichtern sie alleinstehenden Personen das rasche Ansammeln eines Capitals, und überhaupt geben sie Jedermann die Möglichkeit an die Hand, seine Ersparnisse auf die fruchtbarste Weise anzulegen.

Capitalien zahlt die Gesellschaft beim Absterben einer versicherten Person unter folgenden Bedingungen aus:

Um seinen Erben ein Capital von 1000 fl., zahlbar unmittelbar nach dem Ableben, zu hinterlassen, entrichtet man der Gesellschaft:

Im Alter von 25 Jahren eine jährliche Prämie von 19 fl. 20 kr.	
" " " 30 " " " " " " " " 22 fl. 40 kr.	
" " " 35 " " " " " " " " 25 fl. 50 kr.	
" " " 40 " " " " " " " " 29 fl. 90 kr.	

Im Laufe des Monats Jänner 1861 wurden bei dem „Anker“ zur Versicherung eingereicht:

a) 289 Anträge für die Ueberlebens-Associationen im Betrage von	237.208 fl.
b) 370 Anträge auf den Todesfall im Betrage von	576.610 fl.
659 Anträge, zusammen mit	813.818 fl.
Siezu die vom 1. Jänner 1859 bis 31. Dezember 1860 gezeichneten	
27.970 Versicherungs-Anträge mit	44.430.368 fl.

so ergibt sich nach 23jährigen Bestand der Gesellschaft eine Gesamtsumme von

28.629 Anträgen im Capitalbetrage von 45,244.186 fl.

Auszahlungen des „Anker“ im Monat Jänner 1861.

Pol.-Nr.	Wohnort der Versicherten	Letzte Krankheit	Betrag der versicherten Summen
			fl.
14.362	Groß-Ranfa	Wassersucht	10.000
13.853	Beszprim	Lungenschwindsucht	6.000
13.478	Wien	Convulsionen	500
13.592	Czepsi	Lungenschwindsucht	5.000
		Zusammen . . .	21.500

Baut früheren Verzeichnisses waren bis 31. Dezember 1861 ausbezahlt 147.850

Gesamt-Auszahlung bis 31. Jänner 1861 169.350

Anträge beliebe man an die Direction des „Anker“, Wien, am Hof Nr. 329; in Lemberg an Herrn August Schellenberg, General-Agent, Obere Carl Ludwig-Strasse Nro. 312 und an Herrn D. Piek, Inspector, Castrum-Platz Nro. 357 zu richten. (299—2)

W handlu produktów krajowych Wincentego Kloss w Ołomuńcu

nabyć można po cenach słusznym następujących rodzajów nasion, które na zasiew wiosenny i jesienny zalecają się: Kilkanaście maców morawskich i kilkadziesiąt maców saskich ziemniaków cybulastych, które ze wszystkich gatunków najmniej podpadają gniciu i największej krochmalnych części w sobie zawierają; owsa kiciastego, burakowego i makowego nasienia, także oryginalnej Banackiej i Frankensteinkiej pszenicy ozimej, żyta lasowego i krzaczastego; z Galicyi zaś zakupuje się szczególnie konopie dla powroźników i szczeł; uprasza się przeto o nadesłanie ofert. (353—1)

Handel produktów i towarów w Wrocławiu

poleca wielki skład swój surowej bawełny i odpadków angielskiej i niemieckiej bawełny po najumiarkowawszych cenach. (368)

M. Golcup,

Mühlenbaumeister in Brünn, große Neugasse Nr. 75, empfiehlt sich den Herren P. T. Mühlenbesitzern unter Garantie zu allen Bauten und Einrichtungen von Dampf- und Rahnsmühlen der neuesten und besten Construction, insbesondere auch eine neue verbesserte Weizen-Schöllmaschine, welche auch zugleich als Gerstenrollmaschine verwendet werden kann, wodurch die Concurrnz bedeutend erleichtert wird, so auch die zweckmäßigsten Einrichtungen für Frucht und Gries zu den möglichst billigsten Preisen. (307—3)

Eingefendet.

Unser verdienstvoller Mitbürger, Herr Zahnarzt Popp, Wien, hat für sein Anatherin-Mundwasser soeben ein Privilegium zum allgemeinen und ungehinderten Vertriebe desselben in sämtlichen Freistaaten von Nordamerika erlangt. Wir wünschen dem rastlos vorwärtsstrebenden Erfinder dieses anerkannt trefflichen Mundwasser, welches im gegenwärtigen Augenblick wohl der populärste Artikel auf dem ganzen Gebiete der europäischen Zahnkosmetik genannt werden darf, aufrichtig Glück zu der großartigen Erweiterung seines Absatzes jenseits des Oceans, und sind überzeugt, daß sein von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlenes und tausendfältig erprobtes Erzeugniß auf den Toiletteischen transatlantischer Damen bald ebenso fest eingebürgert sein wird, wie in der alten Welt, wo es seit lange bei Hoch und Niedrig mit Recht sich der größten Beliebtheit erfreut. — Solche Privilegien für Medicinal- und Parfümerie-Artikel werden in Nordamerika bekanntlich an Ausländer nur in den seltensten, besonders berücksichtigungswürdigen Fällen und nach genauer Prüfung seitens der competenten Sanitäts-Behörden ertheilt; aber glücklicherweise gibt es dort kein Doctoren-Collegium mehr, welches engherzig und pedantisch genug wäre, sich in die Form der öffentlichen Ankündigung solcher, einmal zum freien Verkehr zugelassenen kosmetischen Mittel nachträglich einzumischen und dem Erzeuger die Stylisirung seiner Annoncen eigenmächtig vorzuschreiben. (118—3)

Zählliche Leib = Renten

kann man erhalten bei der

k. k. priv. Gesellschaft, genannt ASSICURAZIONI GENERALI, errichtet in Triest im Jahre 1831, sowohl gegen ein, ein für allemal einzulegendes Kapital, so wie vermittelt Cession von Gütern und Schuldsforderungen als auch gegen jährliche Beiträge während einer bestimmten Zeit.

Die jährlichen Renten sind nach dem Alter der Leibrenten berechnet, immer jedoch in einem für dieselben vortheilhaften Maße, wie dieß der angegebene Anspruch der Anstalt auch in dieser Kategorie beweist, da sich die jährlichen Leibrenten aus Kontrakten, welche gegenwärtig bei ihr im Laufe beständig sind, auf circa fl. 210.000 belaufen.

Die Gewährleistungsfonds der Gesellschaft überschreiten laut Bilanz vom September 1860

Achtzehn Millionen Gulden.

Weitere Auskunft wird im Bureau der Gesellschaft zu Lemberg: Carl Ludwigs-Strasse Nr. 132 2/3, 2. Stock ertheilt — durch den General-Bevollmächtigten für Galizien, Krakau, Bukowina, Pohlen und der Moldau

J. B. Goldmann.

(2307—11—9)

Dem heutigen Zeitungsblatte liegt „der Ausweis der galiz. ständischen Kredit-Anstalt für das II. Semester 1860 — (Bilans galicyjskiego stanowego Towarzystwa kredytowego za drugie półrocze 1860 r.)“ — bei. (386)